

Hinweise zur Sicherheit am Pool

- 1. Springen Sie nicht einfach ins Wasser ...** Jeder Swimming-Pool ist anders. Vielerlei Beckenformen und Funktionen steigern zwar einerseits den Badespaß, können aber zugleich die Unfallgefahr erhöhen. Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, schauen Sie sich das Schwimmbecken genau an und achten Sie auf mögliche Gefahren, die unter der Wasseroberfläche lauern können: Unterwasser-Attraktionen etwa, an denen Sie hängen bleiben oder sich verletzen können. Achten Sie auch auf Tiefenmarkierungen und Warnhinweise - selbst ein kleines Becken kann Tiefenunterschiede aufweisen, die gefährlich sein können, wenn man nicht damit rechnet.
- 2. Schauen Sie sich um ...** Achten Sie darauf, dass der Pool gut instand gehalten ist und keine Schadstellen und Verletzungsgefahren aufweist. Der Pool-Bereich sollte sauber sein und keine Hindernisse oder Rutschgefahren aufweisen.
- 3. Kinder-/Nichtschwimmer-Becken ...** Gehen Sie nicht automatisch davon aus, dass ein eigenes Kinderbecken in jedem Fall sicher ist. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Kinder immer im Auge behalten können und dass sie vom Kinderbecken aus nicht in einen anderen Bereich gelangen können, wo das Wasser tiefer ist.
- 4. Vermeiden Sie überfüllte Becken ...** Jedes Schwimmbecken ist für eine bestimmte Anzahl von Benutzern ausgelegt. Bei Überfüllung ist die Sicherheit nicht mehr gewährleistet, da ein Schwimmer in Not im allgemeinen Getümmel womöglich übersehen wird. Zudem besteht bei Überfüllung im Bereich rund um das Becken die Gefahr, versehentlich ins Wasser gestoßen zu werden.
- 5. Was ist im Wasser ...** Das Wasser sollte sauber, klar und geruchlos sein. Trübes oder schmutziges Wasser ist ein Anzeichen für unzureichende Hygienevorkehrungen. Schützen Sie sich vor wasserbürtigen Krankheiten, indem Sie Becken mit schlechter Wasserqualität meiden.